

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 10: **Konstruktion, Material und Detail = Construction, matériau et détail
= Construction, material and detail**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Das Schaubild eines Bauplans muss für den Bauherrn klar und informativ sein.

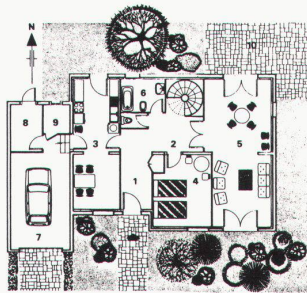
Der Plan des Architekten ist in erster Linie für Laien bestimmt. Diese müssen dabei das Baukonzept eindeutig erkennen und sich die spätere Umsetzung in ein Gebäude gut vorstellen können.

Um diese Vorstellung so weit als möglich zu erleichtern, entwirft der Architekt einen aussagestarken Plan mit Inneneinrichtungen wie Installationsgeräten, Möbeln, Umgebungsausstattung, Menschen etc. Dabei werden Übersichtlichkeit und Klarheit besonders wichtig. Die Grössenverhältnisse im Plan müssen stimmen. Auch die ausschmückenden Elemente – im Sinne der Verkaufsförderung – gehören dazu.

Vom technischen Standpunkt aus müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Massgerechte Symbole für den Architekten;
- Eindeutige Aussage: Bauherren müssen erkennen können, was die Zeichnung darstellen möchte;
- Alle Symbole zusammen müssen im Plan ein einheitliches Bild abgeben, welches Harmonie ausstrahlt.

Dieser Anforderungskatalog ist bei der Verwendung von Zeichenschablonen nicht immer problemlos zu erfüllen. Dazu kommt die Normierung von vielen Einrichtungssymbolen, auf die ein Architekt nicht verzichten kann.



Um Arbeiten schnell, sauber und massstabgerecht ausführen zu können, verwenden schon heute viele Architekturbüros sehr wirtschaftliche Hilfsmittel: zum Beispiel Anreibe-symbole für Architekten des weltbekannten Herstellers Mecnorma. Diese Marke bietet Garantie, dass

sich bei Vervielfältigung die abgeriebenen Symbole und Linien weder verziehen noch ausdehnen oder schrumpfen bzw. sich vom Original ablösen. Die Widerstandsfähigkeit ist auch noch nach längerer Lagerzeit gewährleistet – und nach bis zu 200 hintereinander erstellten Lichtpausen! Achten Sie besonders auf die Qualität, die Mecnorma-Anreibe-Symbole speziell für Baupläne besitzen! Ein hauchdünner Film ist mit dem Anreibematerial verbunden. Er sichert die verzugsfreie Übertragung, auch von grösseren Symbolen, erhöht die Haftung auf dem Original und schützt nachher vor Beschädigungen während der Archivierung. Er ist völlig transparent und bleibt bei Reproduktion unsichtbar. Auch die Trägerfolie «beult» beim Anreiben nicht aus, so dass eine genaue Platzierung des zu übertragenden Symbols absolut gewährleistet ist. Bei Mecnorma wurde der Kleber so entwickelt, dass er sich erst beim Anreiben aktiviert; ungewollte Übertragungen werden damit verhindert. Nach dem Abreiben haftet das Symbol perfekt auf dem Original. Trotzdem sind Korrekturen auch später möglich – dafür benutzt man einen Spezialradierer von Mecnorma.

Wie bereits erwähnt, sind die Symbole massstabgerecht genormt. Es gibt sie in 1:200, 1:100, 1:50, 1:20 mit den entsprechenden Produktmassen auf den Mecnorma-Anreibe-bögen und -karten. Das gilt für alle Arten von Architektursymbolen innerhalb eines sehr breiten Sortiments, d.h. auch massstabgerechte und formgetreue Umgebungszeichen gehören dazu.

Bei diesem Gebilde ist zusätzlich erforderlich, dass zum Beispiel dahinterliegende Hausfassaden voll erkennbar bleiben. Sie dürfen also nur eine einfache Linienführung oder einen sehr leichten Punkt- oder Linienraster aufweisen. Nur so ist gewährleistet, dass die Lichtpause das ausdrückt, was das Original zu sagen hat.

Zum Mecnorma-Anreibe-Sortiment für den Architekturbereich gehören auch Raster für die Darstellung von Rasen, Strassen, Pflastern, Dächern usw., Schriften mit kompletten, gebräuchlichen Begriffen wie Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer etc. und natürlich Zahlen.

Deshalb sind Anreibesymbole praktisch die einzig überzeugende, wirklich wirtschaftliche Darstellungsweise. Aus diesem Grunde hat sich die Anreibetechnik bewährt, und sie

hat ihren festen Platz in den meisten Architekturbüros bereits gefunden. Positive Arbeitsergebnisse – in Verbindung mit weitgehender Rationalisierung – können jedoch nur dann erreicht werden, wenn hohe Qualitätsansprüche gestellt und erfüllt werden. Dafür steht die weltbewährte Marke Mecnorma ein.

Rexel Signa AG, 8152 Glattbrugg

Neue Dienstleistung für Leistungssteigerung im technischen Büro: Reprozeichnen

Die Kooperation Repro-Z Schweiz, ein Zusammenschluss von vier auf dem Gebiet der Reprografie spezialisierten Unternehmen, präsentiert an der diesjährigen Büfa eine neue Dienstleistung für Leistungssteigerungen im technischen Büro: das Reprozeichnen.

Neue Techniken beim Plan- erstellen

Das Reprozeichnen ermöglicht Ingenieuren, Architekten, Konstrukteuren und Zeichnern durch systematisches Einbeziehen von Reprografie in allen Phasen der Planerstellung und -änderung die Arbeit zu rationalisieren und zu perfektionieren. Die neue Technik bringt wesentliche Erleichterungen und eine qualitativ bessere Zeichenarbeit.

Die wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten:

- Restaurieren von nicht mehr kopierfähigen und beschädigten Plänen und Zeichnungen;
- Fotozeichnen: Objekte fotografisch darstellen und zeichnerisch ergänzen;
- Ändern: wiederholtes, schnelles Korrigieren ohne Spuren;
- Montieren: systematisches Weiterverwenden bereits gezeichneter Elemente;
- Massstab ändern: hochpräzise, stufenlose Vergrösserung und Verkleinerung auf jedes gewünschte Format.

Schliesslich garantiert Reprozeichnen den Anschluss an die Zukunft des Planens und Zeichnens durch die in Europa neue Methodik des Schichtzeichnens, das heisst:

- Entflechten der Information in getrennte Schichten;
- Planaufbau durch das systematische Kombinieren einzelner Schichten;
- konsequentes und uneingeschränktes Mehrfachverwenden der Schichten.

Damit ist Reprozeichnen auch als optimale Vorbereitung auf das kommende CAD (Computer Assisted Design) und auf Scannen zu sehen.

Vorteile für den Anwender

Die Anwendung der neuen Technik bringt entscheidende Vorteile in allen für Leistungssteigerungen wichtigen Bereichen:

- Personalbezogen wird einerseits durch das Wegfallen wiederkehrender Routinearbeiten die Motivation der Mitarbeiter erhöht, andererseits können die Vorteile der Team-Arbeit voll ausgenutzt werden.

– Organisatorisch werden Planung und Konstruktionsvorbereitung, Koordination, Wiederverwendung, Dokumentation und Archivierung vereinfacht und systematisiert.

– Beim Realisieren von Plänen und Zeichnungen lassen sich mit Reprozeichnen 20 bis 80 Prozent der Zeichenzeit einsparen, was erhebliche Kapazitätssteigerungen, Kosteneinsparungen und Terminverkürzungen bedeutet. Dazu kommen Vorteile, wie z.B. die frühere Rentabilisierung von Projekten, die Verbesserung von Ordnung und Übersicht, klarere Unterlagen für Partner und Kunden.

Die Reprospezialisten der Kooperation Repro-Z bieten dem Anwender Beratung und garantieren ihm die termingerechte, qualitativ einwandfreie Ausführung der reprotechnischen Arbeiten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Multitec AG, Bern.

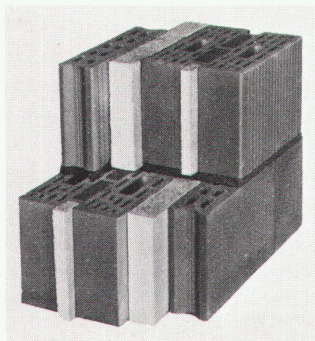
Neues Backstein-Verband- mauerwerk mit integriertem Mehrfachwärmeschutz

Isomodul Super® – Backstein-Fassaden-Verbandmauerwerk mit dem vorzüglichen k -Wert von 0,32 bis 0,39 W/m^2K

Die in der Folge des Öl-schocks im Herbst 1973 erhöhten Anforderungen an die Wärmedämmung von Aussenwänden führten zur Verbesserung des traditionellen, bewährten Backstein-Verbandmauerwerks. Mit dem Isomodul-Mauerwerk brachte die schweizerische Ziegelindustrie ein isoliertes Backstein-Verbandmauerwerkssystem auf den Markt, das die neuen Ansprüche in bezug auf die Wärmedämmung erfüllte und sich innert kurzer Zeit einer grossen Beliebtheit bei Planern und Verarbeitern erfreute.

Eine konsequente Weiterentwicklung führte zum Isomodul Super-Verbandmauerwerk aus Backstein, das neben den k-Werten der SIA-Empfehlung 180/1 auch die teilweise verschärften wärmetechnischen Anforderungen vieler kantonalen Bauvorschriften ($K \leq 0,4 \text{ W/m}^2\text{K}$) zu erfüllen vermag.

Das neue Isomodul Super-Backstein-Verbandmauerwerk erreicht bei Mauerwerkstärken von 32,5 und 35 cm k-Werte von 0,32 bis 0,39 $\text{W/m}^2\text{K}$.



1 Mauerwerksaufbau

Aufbau des Mauerwerks

Das Kernstück dieses Fassade-Verbandmauerwerks bildet der 20 cm breite Modulbackstein mit integriertem Polyurethanschaum (Abb. 1). Dieser Stein (Bezeichnung BN 20 M-I) wird mit Backsteinen 7,5 M oder 10 M nach den konstruktiven Prinzipien des Verbandmauerwerks verarbeitet. Durch den Wechsel des Steinverbandes in jeder Schicht entstehen, in Kombination mit dem bauseits eingelegten Isolationsstreifen, innerhalb des Wandquerschnitts, zwei praktisch durchgehende Dämmzonen (Abb. 2). Dem Planer stehen drei Varianten mit Mauerstärken von 32,5 und 35 cm und k-Werten von 0,32 bis 0,39 $\text{W/m}^2\text{K}$ zur Verfügung (siehe Tabelle).

Anwendung

Das neue Verbandmauerwerk findet sowohl im Einfamilienhausbau als auch bei Grossüberbauungen mit Mehrfamilienhäusern gleichermaßen Verwendung. Wie bei allen hochisolierenden Wandkonstruktionen ist auch bei diesem Mauerwerksystem der konstruktiven Ausbildung sämtlicher Anschlussdetails besondere Beachtung zu schenken. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen mit dem Isomodul-Mauerwerk, kann sich der

Planer auf durchdachte, bewährte Details für Deckenkopf-, Eck-, Fensteranschlag- und Sturzausbildungen abstützen.

Sortiment

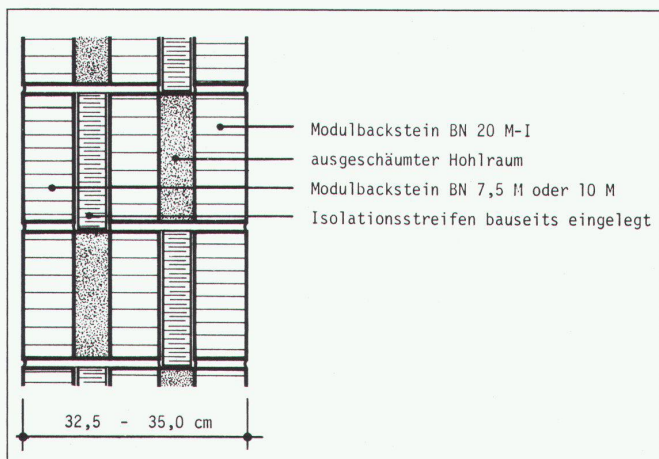
Dem Architekten und dem Bauunternehmer steht ein umfassendes Sortiment zur Verfügung.

Neben den Ausgleichsteinen (6, 9,3 und 14 cm hoch) sind auch Anschlagsteine lieferbar.

Verarbeitung

Die Konstruktion dieses Mauerwerks entspricht grundsätzlich dem bewährten Verbandmauerwerk. Als Mauermörtel ist Zementmörtel PC 350 zu verwenden. Bei der Verarbeitung werden in den Längsfugen schichtweise wechselnd Isolierstreifen eingelegt. Um die Kompaktheit der zweiten Wärmedämmschicht zu gewährleisten, werden in die Stossfugen der geschäumten Backsteine Isolationszapfen gesteckt. Dieses Mauerwerk ist ausschliesslich als verputztes Mauerwerk auszuführen. Empfehlenswert ist ein konventioneller Dreischichtenputz gemäss EMPA-Richtlinien.

Isomodul Super® ist die optimale Lösung für einen verbesserten Wärmeschutz und wird dank seinen vorzüglichen Eigenschaften vermehrt Planer und Verarbeiter von seinen Vorteilen überzeugen können. Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen; Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich



2 Mauerwerkschnitt

Tabelle mit den wichtigsten Massen und Daten

Mauerdicke (roh)	cm	32,5	35,0	35,0
Anteil Wärmedämm-Material	cm	8,0 = 5,0+3,0	8,0 = 5,0+3,0	10,5 = 7,5+3,0
Wärmedurchgangskoeffizient k	$\text{W/m}^2\text{K}$	0,39	0,37	0,32
Luftschalldämmungsindex I_a	dB	≥ 52	≥ 52	≥ 52
Zulässige Belastung (Wandhöhe = 2,7 m, zentrisch belastet) kN/m		324	355	355

Ein Haus voll neuer Ideen – neu in der Altstadt Winterthur

Im innersten Kern der Altstadt Winterthur bekam ein weiteres würdiges Altstadtthaus ein neues Kleid: Es ist das «Haus zur Gans», welches das Einrichtungshaus Krämer fürs Wohnen erwarb und neu gestaltete.

Eine Besonderheit an diesem neuen Haus ist augenfällig: ein buntes Wandbild zielt die Fassade. Es erinnert an frühere Zeiten, als noch viele Häuser in der Marktgasse wie Bilderbuchseiten mit Bildergeschichten bemalt waren. Es ist der positiven Einstellung der Stadtbehörden zu verdanken, dass Krämer fürs Wohnen diese Tradition aufgreifen und das «Haus zur Gans» mit einer Allegorie schmücken durfte. So zielt heute nun der fröhliche Gänsehirt das Haus – als Sinnbild für Freude und Unbeschwertheit.

Thomas Krämer – ein engagierter Wohnberater – konnte mit der Neugestaltung des Hauses auch seine Ideen zeitgemässen Wohnens weitgehend realisieren. Sein Wunsch ist es, jedem einzelnen Menschen behilflich zu sein, ohne übernommene Zwänge, den ureigensten Bedürfnissen gemäss, seine Lebensräume zu gestalten. Er glaubt nach wie vor, dass gutes, sauberes Design Grundlage jeder Wohnungseinrichtung sei, dass jedoch die individuellen Bedürfnisse einbezogen und gelebt werden sollten. Lebensfreude und Behaglichkeit sind für ihn deshalb Werte, die er insbesondere in der heutigen Zeit als unabdingbare «Wolle für die Seele» sieht.

Thomas Krämer und seine Mitarbeiter sehen ihre Tätigkeit vorwiegend als Beistand bei der Wahl eines Möbelstückes oder der Mitgestaltung einer ganzen Einrichtung auf der Basis ihres vielfältigen Wissens und ihres Eingehens auf die Bedürfnisse des Kunden und dessen effektiven Einrichtungsmöglichkeiten. Diese Bereitschaft zum instruktiven Gedanken- und Meinungsaustausch hilft mit, dass die Forderung nach mehr Lebens- und Wohnqualität möglichst optimal erfüllt werden kann. Der Raum dazu ist zwar sowohl aussen wie auch innen begrenzt – aber nur räumlich! Das «Haus zur Gans» ist ein Haus voll neuer Ideen und Anregung geworden.

Anreiz und Mittel zur individuellen Auswahl bietet die Konzeption des inneren Aufbaus des Hauses. So werden nicht eingerichtete und vorstrukturierte Wohnräume präsentiert; sondern Einzelstücke oder kleine Gruppierungen, gegliedert durch aktualisierte Trennwände, figurieren als Zünder zur eigenen Gestaltungslust. Damit die Phantasie einen Rahmen findet, erleichtern bestausgerüstete sachliche Informationsquellen den Weg zu reellen Einrichtungsmöglichkeiten.

Im Untergeschoss wird über die Geschichte des Wohnens anhand einiger repräsentativer Design-Klassiker wie Josef Hoffmann, Le Corbusier, Piet Mondrian u.a. und Zeitgenossen wie Charles Eames und Mario Botta informiert. Es birgt die theoretische Basis der anspruchsvollen Wohnkultur unserer Zeit ..., des Zeitgeistes überhaupt.

Anlässlich der Neueröffnung zeigt Krämer fürs Wohnen im Untergeschoss eine künstlerische Besonderheit, die im Ausland Furore machte: Der Architekt und Designer

Gernot Nalbach hat als Hommage an den eben erst kürzlich verstorbenen Rocksänger Klaus Nomi eine Vorzimmer-einrichtung entworfen, die nun in der Schweiz – in Winterthur – ihre Premiere erlebt. Dieses Raum-Klang-Bild (der Besucher kann die Musik des ausdrucksstarken Mezzosoprans von Klaus Nomi in der Ausstellung hören und gleichzeitig die gestalterische Kreation von Gernot Nalbach visuell auf sich einwirken lassen) ist eine Leihgabe des Architekturmuseums Frankfurt.

Das Erdgeschoss als «Wohnmarkt» hilft Behaglichkeit und Wärme im eigenen Heim zu kreieren. Hier ist vor allem auch die beliebte Wohnboutique untergebracht, die früher an der Marktgasse 45 untergebracht war.

Im ersten Obergeschoss sind Wohnbeispiele da – sie sollen konkret-anschauliche Impulse bieten und die Phantasie zur individuellen Gestaltung in Bewegung bringen. Dazu dienen auch die in diesem Stockwerk vorhandenen Materialienmuster für Teppiche, Wohntextilien und Stoffe.

Im zweiten Stock werden neben weiteren Wohnbeispielen eine Fachbücherei, Zeitschriften und Kataloge zur persönlichen Einsicht angeboten. Diese können von allen Interessenten zur allgemeinen Übersicht und zur Information über das aktuelle, zeitgemässe Wohngutangebot benützt werden. Eine Video-Wohnothek – sie ist noch im Aufbau – steht den Architekten, Gestaltern und Designern auf Anfrage hin zur Vorführung bereit. Das «Haus zur Gans» ist eben auch ein Haus zur Information und Kommunikation. Krämer fürs Wohnen, Winterthur

Luftwäscher: Perfekte Luftreinigung und optimale Luftbefeuchtung in einem

Je länger, je mehr atmen wir schlechte und (vor allem im Winter) zu trockene Luft. Welche Auswirkungen dies auf unsere Atemorgane, unser Wohlbefinden und auf unsere Leistungsfähigkeit hat, ist allgemein bekannt. Zur Abhilfe wurden bisher zwei Gerätearten benötigt: der Luftbefeuchter und das Luftreinigungsgerät. Der Luftbefeuchter vermag zwar die Luft zu befeuchten, nicht aber verqualmte oder staubige Luft zu reinigen. Andererseits filtert das Luftreinigungsgerät Rauch, Staub und Bakterien aus der Luft, doch Schad-

und Giftgase, wie zum Beispiel Autoabgase und industrielle Luftverschmutzung, können nicht beseitigt werden. Auch lässt es trockene Luft trocken.

Eine über 10jährige Forschung auf dem Gebiet der Luftreinigung führte zu einem völlig neuen Gerätesystem, dem Luftwäscher, der unter der Bezeichnung Ventax-Luftwäscher auch auf dem Schweizer Markt erhältlich ist.

Das Funktionsprinzip dieses Luftwäschers ist denkbar einfach: die angesaugte Luft wird durch Wasser geleitet, gründlich durchgewaschen



und anschliessend, sauber und optimal befeuchtet, wieder dem Raum zugeführt. So werden Schmutz, Staub, Rauch, Haushaltsgeräte, Bakterien, Viren, Pollen usw. entfernt.

Je nach Einsatz werden zusätzlich Bindemittel (Absorber) für die Beseitigung von Schad- und Giftgasen (SO_2 , CO_2 , NO , NO_2) oder Kräuterkonzentrate zur Inhalation von Heilkräutern bei Erkrankungen der Atemwege beigegeben.

Das Medizinische Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf bestätigt dem Ventax-Luftwäscher eine gleichermassen gründliche wie umweltfreundliche Wirkung. Darüber hinaus bescheinigt eine wissenschaftliche Untersuchung der Eberhard-Karl-Universität Tübingen, dass selbst Pollenallergiker beschwerdefrei sind. – Der Luftwäscher dürfte somit wohl das beste Raumklima für Menschen, Tiere, Pflanzen, antikes Mobiliar, Instrumente etc. schaffen und eine grosse Zukunft vor sich haben. Er arbeitet leise, geruchsfrei und ohne ersatzbedürftige, unhygienische Filtereinsätze (Bakterienbildung!). Je nach Raumgrösse stehen zwei Modelle zur Verfügung, die sich in der Leistung, nicht aber in den kompakten Abmessungen von nur $36 \times 27 \times 35$ cm unterscheiden.

Depharma AG, 8152 Glattbrugg

Putzträgersystem für Wärmedämmputze

Wärmedämmputze eignen sich hervorragend für die Altbau-sanierung, sofern ein sauberer, trag- und saugfähiger Putzgrund vorhanden ist. Das ist der wunde Punkt: die meisten Untergründe sind mürbe, nicht saugfähig oder gar wasserabweisend. Nicht zu reden von Dispersionsanstrichen oder Kunstharzputzen. Dazu kommen meistens noch Hohlstellen, Abplatzungen und Risse.

Um sicherzugehen, blieb bis heute nur das Entfernen der Altbeschichtung. Dies führte zu starken Beschädigungen der Aussenanlagen und bei bewohnten Objekten zu fast unerträglichen Immissionen für die Bewohner.

Eine einfache und sichere Lösung bietet das neue Welnat-Dämmputz-Trägersystem: Unabhängig vom Zustand des Altputzes wird mit Befestigungselementen ein Putzträger auf die Altfassade angebracht. Dieses Trägersystem für Dämmputze besteht aus einem Träger in Form eines verzinkten, gewellten Schweissgitters und dazu passenden Befestigungselementen.

Als Sanierungsbeispiel stellen wir eine Überbauung in Regensdorf vor. Das Mauerwerk bestand aus 32er-Verbandmauerwerk, Grundputz und Kunststoffdeckputz. Neben Putzablösungen waren auch Risse vorhanden. Eine Entfernung des Altputzes kam wegen hoher Kosten und

unzumutbaren Immissionen nicht in Frage. Vorbereitend wurden in der bekannten Art Eck- und Sockelleisten gesetzt und die gewellten Dämmputzträgermatten dazwischen montiert. Das Aufspritzen des Groetherm-Dämmputzes in einer Dicke von 5 bis 6 cm erfolgte mit einer gewöhnlichen Verputzmaschine in einem Arbeitsgang. Der Dämmputz verankert sich hängend und stützend in vielen Punkten des gewellten Drahtgeflechtes. Es gibt kein Absacken beim Spritzvorgang oder bei der Nachbearbeitung.



Schadensbild vor der Sanierung



Die Überbauung nach der Sanierung

Technische Einzelheiten zu Welnet

Schweissgitter, feuerschluss-verzinkt. Maschenweite 12,5×12,5 mm, Drahtdicke 1 mm. Mattengrösse 1×2,10 m (Standardlänge). Stossüberdeckung: seitlich 3 bis 4 Maschen, senkrecht eine Welle. Putzüberdeckung mindestens 2 cm. Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein: Ghenzi AG, 8180 Bülach.

Neue, rationelle Isoliermethode zwischen Balken

OR. Die kommende Heizperiode zeigt fehlende Wärmedämmung beim Verbrauch an Brennstoffen wieder drastisch an. Jetzt ist das Isolieren in Holzbalkenkonstruktionen von Dächern, Decken und Wänden noch einfacher, und es gelingt in viel kürzerer Zeit als bisher. Obwohl die neuen Steinwolle-Isolierplatten Tria nur in einem einzigen Normformat hergestellt werden, lassen sie sich passgenau in jeder Holzbaukonstruktion mit parallelen Balken und Zwischenmassen von 45 bis 120 cm verwenden. Zur rationellen Anwendung sind die Platten diagonal geschnitten. Werden die zwei Plattenhälften auf der Tria-Zuschneidelehre (mit Masseinteilung) entlang der Diagonale verschoben, lässt sich jede gewünschte Breite genau einstellen. Mit dem Messer werden nur die überstehenden Ecken abgeschnitten. Problemlos kann die Montagearbeit von einer einzigen Person durchgeführt werden. Die neuen Isolierplatten halten mit 5 mm Überbreite allein durch ihre Klemmwirkung und ohne Befestigungsmittel. Nicht nur die Montage wird mit diesem Isoliersystem einfacher und schneller: Weil eine einzige Plattengrösse genügt, vereinfacht sich die Arbeitsvorbereitung, und die Lagerhaltung wird rationeller. Die neuen Isolierplatten sind ein Flumroc-Produkt aus Steinwolle, welche die wichtigsten Eigenschaften eines Isolierbaustoffes vereinigen: ausgezeichnete wärme- und schalldämmende, vorbeugend vor Brandausbreitung schützend. Denn, was aus Stein ist, bleibt unverderblich beständig gegen Feuer und Wasser, gegen Fäulnis und Chemikalien. Schon deshalb ist eine solche Isolierung im Holzbau zweckmässig. Die Isolierplatten Tria und die gleichnamige Zuschneidelehre sind zum Patent angemeldet. Flumroc AG, 8990 Flums

Cadliner-Beschriftungsgerät zum Beschriften von technischen Zeichnungen

Ein einfaches, rationelles Beschriftungsgerät mit vielen Anwendungsmöglichkeiten präsentieren die Reppisch-Werke AG, Dietikon, mit dem neuen Cadliner.

Seine wesentlichen Vorteile sind die einfache Bedienbarkeit und die Wirtschaftlichkeit aufgrund des niedrigen Verkaufspreises.

Der Cadliner ist schnell und leicht an jedem Arbeitsplatz einsetzbar, vor allem passt er an die meisten der gebräuchlichen Zeichenmaschinen, kann aber auch unabhängig davon eingesetzt werden.

Vor dem Schreiben wird die Eingabe des gewünschten Textes im Display sichtbar und kann so nochmals gut kontrolliert werden.

Dank der Speicherwahl und Speicheraufruftaste können 160 Zeichen in 10 Speichern abgelegt werden und somit nacheinander wieder abgerufen werden.

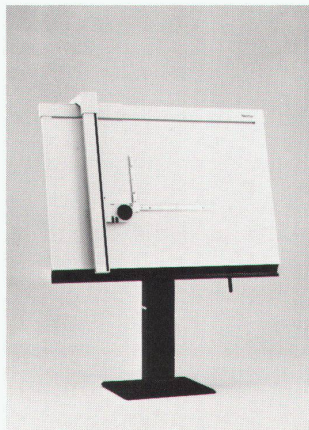
Die Schriftgrösse von Buchstaben und Zahlen kann gewählt werden zwischen 1,5 und 20 mm in 0,1-mm-Schritten, und mittels einschiebbarer Schriftmodule ist ein schneller Programmwechsel innert Sekunden gewährleistet.

Das Cadliner-Beschriftungsgerät eignet sich für Architekten, Zeichner, Schemazeichner, für das grafische Gewerbe usw. und bietet eine enorme Erleichterung, die den Ärger mit den vielen Schablonen und Vorlagen vergessen lässt. Reppisch-Werke AG, 8953 Dietikon

Nestler-Zeichengeräte

Konstrukteur-I-Zeichentisch

Ein neuer, preisgünstiger Zeichentisch der gehobenen Mittelklasse mit den Funktionsvorteilen der Spitzenklasse für professionelles technisches Zeichnen. Mit dem Konstrukteur-I werden alle Anforderungen erfüllt, die die moderne Arbeitswissenschaft an einen Zeichentisch stellt. Ein Arbeitsmittel, das sich dem Menschen und seinen Arbeitsgewohnheiten anpasst. Der Zeichentisch Konstrukteur-I erfüllt das Grundrecht auf humane Arbeitsplatzgestaltung. Zeitgemässe Sicherheitstechnik, stufenlos einstellbare Höhen- und Neigungsverstellung, elegantes Design und lange, wartungsfreie Gebrauchsdauer sind Qualitätsmerkmale des Konstrukteur-I-Zeichentisches.



Adaption für elektronische Beschriftungs- und Zeichengeräte

Mit dieser neuen Befestigungseinrichtung entfällt der arbeitsbehindernde Wechsel zwischen Zeichenlineal und Beschriftungsgerät. Dank der Adaption kann der Anwender unabhängig vom Zeichenkopf symbolisieren und beschriften.

Weitere Merkmale

- beliebiges Einstellen des Beschriftungsgerätes mittels arretierbaren Drehgelenks;
- integrierter Gewichtsausgleich kompensiert das Gewicht des Beschriftungsgerätes und ermöglicht ein leichtes Positionieren;
- unbehindertes Arbeiten mit dem Gerät unterhalb und oberhalb des Zeichenkopfes;
- Sicherheitskupplung verhindert Herausfallen bei nach unten eingestellter Geräteposition;
- Sicherheitsarretierung hält das Gerät unverrückbar in jeder Position fest;
- einfache, nachträgliche Montage an Nestler-Florett-R- und -S-Zeichenmaschinen.

Nestler-Generalvertretung für die Schweiz:
Ozalid AG, 8048 Zürich

20 Jahre Sicherheitsspezialist Keso AG, Richterswil

Keso AG, das bekannte Unternehmen für moderne Sicherheits-Schliess-Systeme aus Richterswil am Zürichsee, feierte dieser Tage sein 20jähriges Firmenjubiläum. Schon in den fünfziger Jahren befasste sich der gelernte Werkzeugmacher und studierte Maschinenbauer Ernst Keller mit Schliess-Systemen. 1959 gelang ihm erstmals der grosse Durchbruch: Er erhielt den Auftrag, das Bezirksgebäude in Zürich mit den von ihm vollkommen neu entwickelten Schlössern auszurüsten. 1963 hatte Ernst Keller eine folgenschwere Begegnung: Der Entwicklungschef einer grossen amerikanischen Schlossfabrik stiess im Rahmen einer Weltreise auf das neuartige Keso-Schliess-System. Fasziniert von dieser Idee, erwarb er die entsprechenden Lizenzen und führte so dem gerade im Aufbau begriffenen Jungunternehmen die notwendigen finanziellen Mittel zu. Damit stand dem zügigen Ausbau der Entwicklungs- und Produktionsstätten nichts mehr im Wege.

Die Idee vom Keso-Schloss

Beginnen wir beim Herzstück des Schlosses, dem Zylinder, der bei Keso wie bei allen Systemen aus einem Rotor und einem Stator besteht. Der Unterschied bei einem Keso-Rotor liegt allerdings darin, dass dieser nicht wie bei anderen Systemen geschlitzt, sondern geschlossen ist. Dadurch gelangt weit weniger Schmutz in den Zylinder. Ausserdem sind die Schliessbolzen nicht wie üblich unten, sondern oben eingebaut, wodurch keine Staubpartikelchen in die Bohrungen hineinfallen können. Beides wichtige Beiträge für die Sicherheit und die einwandfreie Funktion des Schlosses.

Breite Angebotspalette

Keso-Schliesskonzepte bringen eine bis heute nicht gekannte Flexibilität in eine Schliessanlage. So ist es Keso möglich, den gesamten Bedarf vom einfachen Schloss bis zu aufwendigen Schliessanlagen optimal abzudecken.

Keso AG, 8805 Richterswil